

Vorbemerkungen

– zur 18. Auflage (3) –

In den Vorbemerkungen zur 17. Auflage – Stand 2. Januar 2023 – sind ausführlich die Gründe beschrieben, die bisher einer umfassenden Reform der Pflegeversicherung entgegenstanden. Auf der Basis von im Koalitionsvertrag der Parteien SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP für die laufende Legislaturperiode 2021 bis 2025 vereinbarten Maßnahmen wird die Pflegeversicherung in wesentlichen Punkten durch das „Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz – PUEG“ fortentwickelt. Entsprechend seiner Bezeichnung sollen die häusliche Pflege gestärkt und pflegebedürftige Personen entlastet werden. Mit „in Etappen zum Ziel“ lässt sich die Vorgehensweise am besten beschreiben. Maßgebend dafür sind einerseits die finanzielle Lage und andererseits Maßnahmen der Umsetzung in die Praxis.

Vorrangig wird zum 1. Juli 2023 insbesondere die Finanzsituation durch eine Anhebung des Beitragsatzes stabilisiert; dann folgen zum 1. Oktober 2023 vor allem die Neustrukturierung des Verfahrens zur Feststellung der Pflegebedürftigkeit. In weiteren zwei Schritten werden schließlich zum 1. Januar 2024 und 1. Juli 2025 die Leistungen wesentlich erhöht bzw. verbessert. Mit diesen umfangreichen Änderungen bildet das „Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz – PUEG)“ den Schwerpunkt dieser 18. Auflage.

In der vorangegangenen 17. Auflage dieses seit 1994 erscheinenden Handbuches wurden wieder alle Änderungen im Vergleich zur 16. Auflage, grundsätzlich mit Begründungen, dokumentiert. Wegen ihrer grundlegenden Bedeutung oder dem späteren Inkrafttreten wurden auch Begründungen aus früheren Auflagen (teilweise mit späterem Inkrafttreten) übernommen. Dies gilt auch für die Änderungen des Pflegezeitgesetzes (PflegeZG) und des Familienpflegezeitgesetzes (FPfZG), die traditionell in diesem Handbuch im Anhang dokumentiert sind (vgl. lfd. Nummer 3 und 4 dieser Auflage).

- Artikel 5 Gesetz zur digitalen Modernisierung von Versorgung und Pflege (Digitale-Versorgung-und-Pflege-Modernisierungs-Gesetz – DVPMG) vom 3. Juni 2021 (BGBl. I S. 1309) – Anhang: Artikel 20 (Inkrafttreten) und (allgemeine) Begründungen (lfd. Nummer 3)
- Artikel 2 und 2a Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz – GVWG) vom 11. Juli 2021 (BGBl. I S. 2754) – auszugsweise – Anhang: Artikel 16 und (allgemeine) Begründungen (lfd. Nummer 2) – siehe lfd. Nummer 1 dieser Auflage
- Artikel 8, 17, 18 und 19 Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und weiterer Gesetze anlässlich der Aufhebung der Feststellung der epidemischen Lage von nationaler Tragweite vom 22. November 2021 (BGBl. I S. 4906)
- Artikel 15 Gesetz zur Stärkung der Impfprävention gegen COVID-19 und zur Änderung weiterer Vorschriften im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie vom 10. Dezember 2021 (BGBl. I S. 5162)
- Artikel 2 Gesetz zur Änderung des Infektionsschutzgesetzes und anderer Vorschriften vom 18. März 2022 (BGBl. I S. 466)
- Artikel 1a, 2, 3 und 4 Gesetz zur Verlängerung von Sonderregelungen im Zusammenhang mit der COVID-19-Pandemie beim Kurzarbeitergeld und anderer Leistungen vom 23. März 2022 (BGBl. I S. 482)
- Artikel 2, 2a, 2b und 2d Gesetz zur Zahlung eines Bonus für Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen (Pflegebonusgesetz) vom 28. Juni 2022 (BGBl. I S. 938) – Anhang: Artikel 1, 1a, 2a, 2b, 2c, 3, 3a, 3b und 4 (lfd. Nummer 1) – siehe lfd. Nummer 2 dieser Auflage (Anhang lfd. Nummer 2 dieser Auflage)

- Artikel 10 Gesetz zur Erhöhung des Schutzes durch den gesetzlichen Mindestlohn und zu Änderungen im Bereich der geringfügigen Beschäftigung vom 28. Juni 2022 (BGBl. I S. 969)
- Artikel 3, 3a, 3b, 3c und 3d Gesetz zur Stärkung des Schutzes der Bevölkerung und insbesondere vulnerabler Personengruppen vor COVID-19 vom 16. September 2022 (BGBl. I S. 1454) – siehe lfd. Nummer 3 dieser Auflage
- Artikel 6 Gesetz zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstabilisierungsgesetz) vom 7. November 2022 (BGBl. I S. 1990) – siehe lfd. Nummer 4 dieser Auflage
- Artikel 2 Gesetz zur Änderung des Heizkostenzuschussgesetzes und des Elften Buches Sozialgesetzbuch vom 9. November 2022 (BGBl. I S. 2018) – siehe lfd. Nummer 5 dieser Auflage
- Artikel 12 Absatz 11 Zwölftes Gesetz zur Änderung des Zweiten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze – Einführung eines Bürgergeldes (Bürgergeld-Gesetz) vom 16. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2328)
- Artikel 5 Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme und zur Änderung weiterer Vorschriften vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2560) – siehe lfd. Nummer 6 dieser Auflage
- Artikel 9 Achstes Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze (8. SGB IV-Änderungsgesetz – 8. SGB IV-ÄndG) vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2759) – siehe lfd. Nummer 7 dieser Auflage
- Artikel 8a Gesetz zur Pflegepersonalbemessung im Krankenhaus sowie zur Anpassung weiterer Regelungen im Krankenhauswesen und in der Digitalisierung (Krankenhauspflegeentlastungsgesetz – KHPfLEG) vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2793) – siehe lfd. Nummer 8 dieser Auflage

Zum Inhalt dieser 18. Auflage:

1. Artikel 2 **Gesetz zur Weiterentwicklung der Gesundheitsversorgung (Gesundheitsversorgungsweiterentwicklungsgesetz – GVWG)** vom 11. Juli 2021 (BGBl. I S. 2754) – auszugsweise wiedergegeben sind einige Änderungen mit späterem Inkrafttreten sowie wegen der zeitlichen und inhaltlichen Aktualität § 113c.
2. Artikel 2, 2a, 2b und 2d **Gesetz zur Zahlung eines Bonus für Pflegekräfte in Krankenhäusern und Pflegeeinrichtungen (Pflegebonusgesetz)** vom 28. Juni 2022 (BGBl. I S. 938), in Kraft ab 30. Juni 2022 (Abweichendes ist vermerkt).

Wesentliche Änderungen betreffen die Anerkennung durch einen Pflegebonus für das Pflegepersonal v. a. in der Langzeitpflege für besondere Belastungen durch die Coronavirus SARS-CoV-2-Pandemie. Weiterer Schwerpunkt ist die Entlohnung mindestens in Tariffhöhe. Zur besseren Verständlichkeit werden die Regelungen für die Beratungseinsätze bei Pflegegeldbezug modifiziert, die erstmalige Bewilligung von Digitalen Pflegeanwendungen auf sechs Monate befristet. Das Kostenerstattungsverfahren nach § 150 wird modifiziert und zeitlich befristet.

Außerdem werden die pandemiebedingten Sonderregelungen für die Pflegezeit bzw. Familienpflegezeit bis 31. Dezember 2022 verlängert. Einzelheiten können dem Gesetzentwurf der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 5. April 2022 (Drucksache 20/1331) sowie den Ausführungen des Ausschusses für Gesundheit – 14. Ausschuss – vom 18. Mai 2022 (Drucksache 20/1909 – auszugsweise wiedergegeben im Anhang) entnommen werden.

– **Anhang:** Artikel 1, 1a, 2a, 2b, 2c, 3, 3a, 3b und 4, siehe lfd. Nummer 2

3. Artikel 3, 3a, 3b, 3c und 3d **Gesetz zur Stärkung des Schutzes der Bevölkerung und insbesondere vulnerabler Personengruppen vor COVID-19** vom 16. September 2022 (BGBl. I S. 1454), in Kraft ab 17. September 2022, § 150 Absatz 6 Satz 1 und 2 ab 1. Januar 2023.

Durch dieses Gesetz wird vorrangig das Infektionsschutzgesetz aktualisiert, um für evtl. erhöhte Infektionen im Herbst gerüstet zu sein (vgl. Gesetzentwurf der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 5. Juli 2022 – Drucksache 20/2573). Im Verlauf der Beratungen im Ausschuss für Gesundheit (14. Ausschuss) ist neben der Anpassung in § 114 Absatz 2 insbesondere eine Sonderleistung für Beschäftigte in Pflegeeinrichtungen für nachhaltige Hygienekonzepte und Infektionsschutz (vgl. § 35 Absatz 1 Satz 6 und 7 IfSG) aufgenommen worden (vgl. § 150c neu). Weitere Änderungen erfolgen in §§ 113, 150 und 150a. Außerdem werden die Ansprüche nach dem Pflegezeitgesetz bzw. Familienpflegezeitgesetz bis 30. April 2023 verlängert (siehe Anhang). Einzelheiten können dem Bericht des Ausschusses für Gesundheit (14. Ausschuss) vom 7. September 2022 (Drucksache 20/3328) entnommen werden (Beschlussempfehlung vom 6. September 2022, Drucksache 20/3312).

4. Artikel 6 **Gesetz zur finanziellen Stabilisierung der gesetzlichen Krankenversicherung (GKV-Finanzstabilisierungsgesetz)** vom 7. November 2022 (BGBl. I S. 1990), in Kraft ab 12. November 2022.

§ 150c Absatz 1 Satz 1 wird redaktionell geändert. Die Absätze 2 bis 5 betreffen die Sonderleistungen nach Absatz 1 (siehe Begründung des 14. Ausschusses in Drucksache 20/4086 vom 19. Oktober 2022).

5. Artikel 2 **Gesetz zur Änderung des Heizkostenzuschussgesetzes und des Elften Buches Sozialgesetzbuch** vom 9. November 2022 (BGBl. I S. 2018), in Kraft ab 16. November 2022.

Nach § 85 Absatz 7 Satz 2 und 4 sind Pflegesätze u. a. bei erheblicher Abweichung der Energieaufwendungen neu zu verhandeln; das Schiedsverfahren wird beschleunigt (siehe Gesetzentwurf vom 10. Oktober 2022 – Drucksache 20/3884 sowie Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Wohnen, Stadtentwicklung, Bauwesen und Kommunen – 24. Ausschuss – vom 19. Oktober 2022, Drucksache 20/4097).

6. Artikel 5 **Gesetz zur Einführung von Preisbremsen für leitungsgebundenes Erdgas und Wärme und zur Änderung weiterer Vorschriften** vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2560), in Kraft ab 24. Dezember 2022.

Durch den Angriffskrieg Russlands gegen die Ukraine kam es zu massiven Preissteigerungen bei Erdgas, Fernwärme und Strom. § 154 – neu – sieht entsprechende Entlastungen für Pflegeeinrichtungen vor; durch die Neufassung von § 82 Absatz 5 sollen Doppelfinanzierungen vermieden werden. Auf die Begründungen zum Gesetzentwurf der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 29. November 2022 (Drucksache 20/4683) wird verwiesen.

7. Artikel 9 **Achtes Gesetz zur Änderung des Vierten Buches Sozialgesetzbuch und anderer Gesetze (8. SGB IV-Änderungsgesetz – 8. SGB IV-ÄndG)** vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2759), in Kraft ab 1. Januar 2023.

In § 44 Absatz 3 Satz 1 und 3 wird das Meldeverfahren modifiziert; § 65 Absatz 5 – neu – regelt die Anlage der Mittel (siehe Gesetzentwurf vom 12. Oktober 2022 – Drucksache 20/3900 sowie Beschlussempfehlung und Bericht des Ausschusses für Arbeit und Soziales – 11. Ausschuss – vom 23. November 2022 – Drucksache 20/4706).

8. Artikel 8a **Gesetz zur Pflegepersonalbemessung im Krankenhaus sowie zur Anpassung weiterer Regelungen im Krankenhauswesen und in der Digitalisierung (Krankenhauspflegeentlastungsgesetz – KHPfIEG)** vom 20. Dezember 2022 (BGBl. I S. 2793), in Kraft ab 29. Dezember 2022, § 106b ab 1. April 2023.

Die Änderungen betreffen insbesondere § 8 Absatz 3a Satz 5 und Absatz 3b Satz 5 (Mittel für Modellvorhaben usw. im stationären wie ambulanten Bereich), § 72 (Anpassung an Infektionsschutzgesetz), § 106b neu gefasst (finanzielle Einbindung der Pflegeeinrichtungen in die Telematikinfrastruktur).

tur), §§ 135 Absatz 3 und 153 Satz 1 (Finanzierung der Pflegeversicherung). Näheres kann den Begründungen des Ausschusses für Gesundheit – 14. Ausschuss – vom 30. November 2022 (Drucksache 20/4708neu) entnommen werden.

9. Artikel 6 **Gesetz zur Förderung eines inklusiven Arbeitsmarkts** vom 6. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 146), in Kraft ab 1. Juni 2023.

Die Änderung in § 110 Absatz 2 Satz 3 ist ohne Begründung wiedergegeben.

10. Artikel 1, 2 und 2a **Gesetz zur Unterstützung und Entlastung in der Pflege (Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz – PUEG)** vom 19. Juni 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 155), in Kraft ab 1. Juli 2023; wiedergegeben sind auch die Änderungen mit Wirkung ab 1. Januar 2023, 1. Oktober 2023, 1. Januar 2024 und 1. Juli 2025.

Der wesentliche Inhalt dieser umfangreichen Änderungen ist eingangs dieser Vorbemerkungen beschrieben. Die allgemeinen Begründungen können dem Gesetzentwurf der Fraktionen SPD, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN und FDP vom 25. April 2023 (Drucksache 20/6544) sowie der Beschlussempfehlung und dem Bericht des Ausschusses für Gesundheit (14. Ausschuss) vom 24. Mai 2023 (Drucksache 20/6983) entnommen werden (siehe Anhang Nummer 1). Dem Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 17. Mai 2023 (dieser wurde für erledigt erklärt) sind verschiedene Anlagen beigefügt (vgl. Drucksache 20/6869), die ebenfalls im Anhang unter laufender Nummer 1 wiedergegeben sind. Die Begründungen zu den einzelnen Paragrafen sind in diesem Handbuch eingearbeitet, auch soweit sie ein vom 1. Juli 2023 abweichendes Inkrafttreten betreffen.

– **Anhang:** Artikel 1 bis 10, siehe lfd. Nummer 1

11. Artikel 39 **Gesetz zur Regelung des Sozialen Entschädigungsrechts** vom 12. Dezember 2019 (BGBl. I S. 2652), in Kraft ab 1. Januar 2024.

Folgende Änderungen als Anpassung an das Sozialgesetzbuch Vierzehntes Buch – Soziale Entschädigung – (SGB XIV) sind berücksichtigt (vgl. Artikel 1): § 13 Absatz 1 Nummer 1 und Absatz 3 Satz 1 und Satz 3, § 20 Absatz 1 Satz 2 Nummer 6, § 21 Nummer 1 und Nummer 3, § 23 Absatz 5, § 34 Absatz 1 Nummer 2, § 50 Absatz 2, § 56 Absatz 4, § 57 Absatz 4 Satz 4, § 59 Absatz 3 Satz 2 und Absatz 4 Satz 2 Nummer 1 und § 144 Absatz 6. Wiedergegeben sind die Begründungen zu den §§ 13 und 34 (vgl. Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 9. Oktober 2019 – Drucksache 19/13824).

12. Artikel 13 **Gesetz zur Stärkung der Aus- und Weiterbildungsförderung** vom 17. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 191), in Kraft ab 1. April 2024.

Die §§ 58 Absatz 1 Satz 2, 60 Absatz 7 Satz 1, 61 Absatz 1 Satz 3 und Absatz 2 Satz 3 werden jeweils um das „Qualifizierungsgeld“ ergänzt.

13. Artikel 7 **Gesetz zur Änderung des Erdgas-Wärme-Preisbremsengesetzes, zur Änderung des Strompreisbremsengesetzes sowie zur Änderung weiterer energiewirtschaftlicher, umweltrechtlicher und sozialrechtlicher Gesetze** vom 26. Juli 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 202), in Kraft ab 3. August 2023

Die Ergänzungshilfen zum Ausgleich steigender Preise im Energiebereich nach § 154 werden um die Erstattung von Kosten der Energieberatung ergänzt. Näheres kann dem Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 17. Mai 2023 (Drucksache 20/6873) sowie der Beschlussempfehlung und dem Bericht des Ausschusses für Klimaschutz und Energie (25. Ausschuss) vom 21. Juni 2023 (Drucksache 20/7395) entnommen werden.

14. Artikel 8l, 8m, 8n, 8o, 8p, 8q, 8r, 8s, 8t und 8w **Gesetz zur Stärkung der hochschulischen Pflegeausbildung, zu Erleichterungen bei der Anerkennung ausländischer Abschlüsse in der Pflege und zur Änderung weiterer Vorschriften (Pflegestudiumstärkungsgesetz – PfiStudStG)** vom 12. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 359), in Kraft ab 16. Dezember 2023 (Abweichendes ist vermerkt)

Im Verlauf der Beratungen zu diesem Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 23. August 2023 (Drucksache 20/8105) hat der Ausschuss für Gesundheit – 14. Ausschuss – die Gelegenheit genutzt (sog. Omnibusgesetz), verschiedene Änderungen des Sozialgesetzbuches XI zu beschließen. Sie betreffen insbesondere die §§ 8, 42, 42a, 55, 57, 82c, 113c und 154 SGB XI (vgl. Drucksache 20/8901 vom 18. Oktober 2023).

15. Artikel 7 **Haushaltsfinanzierungsgesetz 2023** vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 406), in Kraft ab 29. Dezember 2023 (Abweichendes ist vermerkt)

Die §§ 61a, 135 und 154 werden entsprechend dem Haushaltsfinanzierungsgesetz geändert.

16. Artikel 8 und 9 **Gesetz zur Anpassung des Zwölften und des Vierzehnten Buches Sozialgesetzbuch und weiterer Gesetze** vom 22. Dezember 2023 (BGBl. 2023 I Nr. 408), in Kraft ab 1. Januar 2024 (Abweichendes ist vermerkt)

Mit diesem Gesetz werden Vorschriften des Elften Buches an das Vierzehnte Buch angepasst.

17. Artikel 5 **Gesetz zur Beschleunigung der Digitalisierung des Gesundheitswesens (Digital-Gesetz – DigiG)** vom 22. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 101), in Kraft ab 27. März 2024

Dieses Gesetz hat im Recht der Pflegeversicherung insbesondere zum Ziel, die IT-Sicherheit der Pflegekassen zu verbessern und das Recht auf Interoperabilität zu stärken (vgl. §§ 103a und 109a). Näheres kann dem Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 1. November 2023 (Drucksache 20/9048) sowie der Beschlussempfehlung und dem Bericht des Ausschusses für Gesundheit (14. Ausschuss) vom 13. Dezember 2023 (Drucksache 20/9788) entnommen werden.

18. Artikel 5 **Gesetz zur verbesserten Nutzung von Gesundheitsdaten** vom 22. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 102), in Kraft ab 27. März 2024

In einem besonderen „Gesundheitsdatennutzungsgesetz (GDNG)“ wird vorrangig die Nutzung von Gesundheitsdaten zu gemeinwohlorientierten Forschungszwecken und zur datenbasierten Weiterentwicklung des Gesundheitswesens geregelt (vgl. Artikel 1). Außerdem ermöglicht das Gesetz den gesetzlichen Kranken- und Pflegekassen die stärkere Nutzung ihrer eigenen Daten zur Verbesserung der Versorgung (vgl. §§ 94 Absatz 1 Nummer 12 SGB XI i. V. m. § 25b SGB V). Näheres kann dem Gesetzentwurf der Bundesregierung vom 1. November 2023 (Drucksache 20/9046) entnommen werden.

19. Artikel 34 **Gesetz zur Stärkung von Wachstumschancen, Investitionen und Innovation sowie Steuervereinfachung und Steuerfairness (Wachstumschancengesetz)** vom 27. März 2024 (BGBl. 2024 I Nr. 108), in Kraft ab 28. März 2024

Mit dem Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz (PUEG) vom 19. Juni 2023 (vgl. lfd. Nummer 10) wurde die Differenzierung des Beitragssatzes nach der Kinderzahl eingeführt. Ein automatisiertes Übermittlungsverfahren wird in § 55a (§ 55b bei Selbstzahlern) geregelt. Die Begründungen können den Bericht des Finanzausschusses (7. Ausschuss) vom 16. November 2023 (Drucksache 20/9396) entnommen werden.

Die 18. Auflage dieses Handbuches erlaubt einen weiten Blick in die Zukunft, weil bereits alle Änderungen durch das Pflegeunterstützungs- und -entlastungsgesetz, die in den Jahren 2024 und 2025 wirksam werden, mit den jeweiligen Begründungen wiedergegeben sind.